

# BAdW

## IN KOOPERATION

mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München anlässlich der Jubiläumsveranstaltungen zum 200. Geburtstag von Max von Pettenkofer



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

Max von Pettenkofer war Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und von 1890 bis 1899 auch deren Präsident. Früh erkannte er einen Zusammenhang zwischen schlechten hygienischen Bedingungen und der Ausbreitung von Seuchen. Ihm verdankt München seine Kanalisation und eine zentrale Trinkwasserversorgung, wodurch die Stadt bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer der saubersten Städte Europas wurde.

Titelbild: Computerillustration von Zika-Viren im Blutkreislauf  
©Science Photo Library / D.A. Maurizio

## BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)  
80539 München  
Plenarsaal, 1. Stock  
T +49 89 23031-0, [www.badw.de](http://www.badw.de)

Anfahrt U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz  
Tram 19 Nationaltheater



# KRANKHEIT X

Epidemien im 21. Jahrhundert

PODIUMSDISKUSSION

16/10/18

18.00 UHR



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



Bayerische  
Akademie der Wissenschaften

# Krankheit X. Epidemien im 21. Jahrhundert

Eintritt frei,  
keine Anmeldung  
erforderlich

Seit 2015 veröffentlicht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) jährlich eine Liste von Erregern, die das Potenzial haben, eine Epidemie oder gar Pandemie auszulösen. Neben dem Ebola-, Zika- und Corona-Virus warnt die WHO dieses Jahr zum ersten Mal auch vor der „Krankheit X“. Das X steht für eine bislang unbekannte Mikrobe oder aber für einen bereits bekannten Erreger, der sich verändert hat oder eine neue Eigenschaft aufweist. Am wahrscheinlichsten ist dieses X ein Virus, das vom Tier auf den Menschen übertragen wird. Denn rund zwei Drittel aller beim Menschen neu auftretenden Krankheitserreger stammen ursprünglich von Tieren.

Millionen Menschen auf der ganzen Welt sind im Laufe der Jahrhunderte an Seuchen gestorben. Allein der „Spanischen Grippe“ fielen 1918 rund 50 Millionen Menschen zum Opfer. Auch wenn es eine ähnlich große Epidemie seither nicht mehr gegeben hat, sind längst nicht alle Seuchen ausgerottet. Krankheitserreger verändern sich, neue kommen hinzu.

Wie aber entstehen neue virale und bakterielle Erreger? Wie verbreiten sie sich? Und wie können wir uns vor ihnen schützen? Neben weiterer Forschung bedarf es auf diesem Gebiet gesundheitlicher Aufklärung und Kommunikation.

## Mitwirkende



**PROF. DR. SEBASTIAN SUERBAUM** ist Professor und Lehrstuhlinhaber für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene am Max von Pettenkofer-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört u. a. das Bakterium *Helicobacter pylori*.



**PROF. DR. GERD SUTTER** ist Lehrstuhlinhaber für Virologie am Institut für Infektionsmedizin und Zoonosen der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er entwickelt Impfstoffe, die Menschen vor Zoonosen, d. h. wechselseitig zwischen Tieren und Menschen übertragbaren Infektionskrankheiten, schützen sollen.



**DR. HEIDRUN M. THAISS** ist Humanmedizinerin und leitet seit 2015 die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Strategien zur Prävention und Gesundheitsförderung auf Bundesebene entwickelt und diese in Programmen, Kommunikationskampagnen und Projekten umsetzt.

## Moderation



**JEANNE TURCZYNSKI** ist seit 2006 Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk in der Redaktion „Wissen und Bildung aktuell“ mit den Schwerpunkten Medizin und Gesundheit. Seit über 15 Jahren arbeitet sie zu Themen wie AIDS, Impfen und Verbreitung von Seuchen.